

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10. November 2008

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Hennrich
Stadtrat K.-H. Scherf
Stadtrat Schulz
Stadtrat Siebentritt
Stadtrat Wetzel (für SR Ferber)
VOAR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 - 5, nichtöffentlich von TOP 6 - 7 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bauanträge

1.1 Dr. Udo und Anela Vogel, Galgenstraße 6 – Umbau von Wohnräumen zu Praxisräumen

Die Bauherren beabsichtigen, im Kellergeschoß des gemischt genutzten Anwesens einige Wohn- zu Praxisräumen umzubauen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

1.2 Robert Frieß, Mainstraße 41 – Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Montage von Solarzellen

Herr Frieß möchte auf dem Dach seines Wohnhauses eine ca. 9 m² große Kollektoranlage zur Warmwasserbereitung installieren.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

2. Energetische Sanierung und Erweiterung der Offenen Ganztagesesschule

2.1 Auftragsvergabe für die Lüftungsanlage

Für die Installation der raumluftechnischen Anlage in der Offenen Ganztagesesschule wurde eine beschränkte Ausschreibung unter sechs Firmen durchgeführt. Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Holzapfel, Großwallstadt	28.453,51 €
Fa. Ruf, Kleinheubach	29.938,29 €
(Kostenberechnung:	30.940,00 €)

Die Fa. Holzapfel hat bereits die Lüftungsanlage in der Zweifachsporthalle installiert und ist als leistungsfähig bekannt.

Der Bau- und Umweltausschuß ermächtigte die Verwaltung, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Holzapfel zu erteilen.

2.2 Auftragsvergabe für die Decke des Hallenbades

Für die vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 22.10.2008 beschlossene Erneuerung der Decke in der Schwimmhalle wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Eck Malerteam, Amorbach	60.889,62 €
Fa. Bollmann, Aschaffenburg	62.947,13 €
Fa. Verst, Seckmauern	67.972,20 €
(Kostenberechnung)	46.465,93 €

Die Mehrkosten gegenüber der Kostenberechnung ergeben sich einerseits daraus, daß dort die seitliche Verkleidung der Decke nicht enthalten war, andererseits die abgerundete Ausführung deutlich aufwendiger als ursprünglich angenommen ist.

Gegenüber einer kaum möglichen Sanierung der Holzdecke ergeben sich Mehrkosten in Höhe von rechnerisch 6.832,68 €.

Um den termingerechten Abschluß der Arbeiten nicht zu gefährden, ermächtigte der Bau- und Umweltausschuß die Verwaltung, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Eck zu vergeben.

3. **Sanierung des Glockenturms an der Friedhofskapelle**

Der Glockenturm der Martinskapelle ist stark beschädigt. Die Verschindelung ist lose und das Holztragwerk ist bereits stark verfault. Ein Reparaturversuch durch einen Dachdecker ist gescheitert. Außerdem soll ein elektrischer Glockenantrieb eingebaut werden, um den Ablauf bei Beerdigungen zu vereinfachen.

Am 21.10.2008 hat eine Ortsbesichtigung mit dem Architekten Kaufmann und Herrn Dr. Dümmler vom Landesamt für Denkmalpflege stattgefunden. Danach stimmt das LfD der Sanierung des erst im Jahr 1931 errichteten Dachreiters zu. Es wird empfohlen, in diesem Zusammenhang auch das gesamte Dachtragwerk und die Dacheindeckung der Kapelle zu untersuchen und etwaige Schäden mit zu beheben.

Die Schallöffnungen des Dachreiters sollten mit hölzernen Schallläden gegen eindringendes Regenwasser nachgerüstet werden. Gegen eine elektrische Läuteanlage bestehen zwar keine grundsätzlichen Bedenken; mit Blick auf die schwierige Zugänglichkeit im Wartungs- und Reparaturfall wird jedoch als Alternative der Bau eines kleinen Glockenturms an der Aussegnungshalle vorgeschlagen.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis. Eine mögliche Errichtung des vorgeschlagenen Glockenturms soll dabei in Zusammenhang mit einer Erweiterung der Urnenwand untersucht werden.

4. **Hochwasserschutz Wiesenweg - Eingabe von Herrn Dr. Claus Latz**

Mit Schreiben vom 4.11.2008 hat sich Herr Dr. Claus Latz, Wiesenweg 2, für einen wirksamen Hochwasserschutz für den Wiesenweg ausgesprochen. Während Alt-Wörth hochwasserfrei sei und auch im Gebiet Torfeld und an der Unteren Mühle zusätzliche Schutzmaßnahmen getroffen worden seien, blieben die Anwohner des Wiesenwegs die Dummen. Herr Latz bittet um Prüfung der Möglichkeit eines Hochwasserschutzes möglichst für den ganzen Wiesenweg und Umsetzung im Einvernehmen mit den betroffenen Anwohnern.

Das Ingenieurbüro Hoßfeld & Fischer hat bereits im März 2007 ein Angebot für die Erstellung einer Voruntersuchung abgegeben, das mit ca. 5.100 € brutto abschließt; nach Auffassung der Verwaltung reicht dieser Aufwand jedoch nicht ganz aus.

Der Bau- und Umweltausschuß erwog während der Beratung die Möglichkeit, Herrn Dr. Latz an den Kosten dieser Untersuchung zu beteiligen. Einen Beschluß hierzu faßte der Ausschuß jedoch nicht. Er beauftragte die Verwaltung, zunächst mit Herrn Dr. Latz ein Gespräch zu führen, um dessen Absichten weiter aufzuklären.

5. **Verbesserung der Oberflächenentwässerung am Boxbergweg**

Im Rahmen der Verhandlungen über einen Ausgleich für die durch die Sanierungsmaßnahmen auf der ehemaligen Kreismülldeponie aufgetretenen Straßenschäden hat der Landkreis zur Bedingung gemacht, den Oberflächenwasserabfluß am Boxbergweg zu verbessern. Derzeit fließt das Niederschlagswasser auf das niedriger gelegene Betriebsgrundstück des Landkrei-

ses und dort in den Sickerwasserschacht. Nachdem sich die Stadt dieser Verpflichtung kaum entziehen kann, hat die Verwaltung das Amt für Ländliche Entwicklung um Übernahme der entstehenden Kosten gebeten, da überwiegend Niederschlagswasser aus der Feldflur und damit aus dem Flurbereinigungsgebiet abzuleiten ist.

Das Ingenieurbüro Hoßfeld & Fischer hat eine erste Konzeption mit einer groben Kostenschätzung als Grundlage für eine Entscheidungsfindung beim ALE erstellt. Danach ist für die Herstellung des ca. 235 m langen Kanals (DN 600) mit Gesamtbaukosten von ca. 165.000 € zu rechnen, wobei eine detailliertere Planung noch zu Änderungen führen kann.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, mit dem Amt für Ländliche Entwicklung weitere Verhandlungen über die Kostenübernahme zu führen.

Wörth a. Main, den 13.11.2008

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer